|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Stoffverteilungsplan** |  |
| **Kernlehrplan Erdkunde für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen** |  |
| **TERRA Erdkunde Nordrhein-Westfalen, 104914** |  |
| **Band 3** | Schule:  |  | fakultativ (Wahl-Seiten) |
|  | Lehrer:  |  | obligatorisch |

| **Übersicht über die im Kernlehrplan Erdkunde für die Realschule ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen**Die Schülerinnen und Schüler**Sachkompetenz Klasse 7–10**SK 1 ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien einSK 2 ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen einSK 3 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische SystemeSK 4 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische SystemeSK 5 analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)SK 6 analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe **Methodenkompetenz Klasse 7–10**MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u. a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffenMK 2 entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge einMK 3 analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener FragestellungMK 4 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u. a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher VersucheMK 5 erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar MK 6 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang darMK 7 orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbarMK 8 analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u. a. mithilfe von Planspielen**Urteilskompetenz Klasse 7–10**UK 1 beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren GestaltungUK 2 bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender InteressenUK 3 bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter FragestellungenUK 4 bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u. a. nachhaltige Entwicklung)UK 5 fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen ZusammenhängenUK 6 prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche**Handlungskompetenz Klasse 7–10**HK 1 informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante HandlungsfelderHK 2 erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen RaumHK 3 vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichertHK 4 entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probehandelnd – umHK 5 vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u. a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativHK 6 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus |
| --- |
| **Übersicht über die im Kernlehrplan Erdkunde für die Gesamtschule ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen**Die Schülerinnen und Schüler**Sachkompetenz Klasse 7–10 (zweite Stufe)**SK 1 systematisieren komplexere geographische SachverhalteSK 2 formulieren ein vertieftes Verständnis zentraler Dimensionen unter Verwendungen eines differenzierten Fachbegriffsnetzes zu allen InhaltsfeldernSK 3 ordnen geographische Sachverhalte selbstständig in Orientierungsraster und Ordnungssysteme unterschiedlicher Thematik und Maßstabsebenen einSK 4 erläutern differenziert den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und WirtschaftsräumeSK 5 erläutern differenziert den Einfluss ausgewählter natürlicher Vorgänge auf RäumeSK 6 erläutern differenziert raumbezogene Strukturen und Prozesse,SK 7 erläutern den Unterschied zwischen der nomothetischen und idiografischen Zugriffsweise auf den Raum**Methodenkompetenz Klasse 7–10 (zweite Stufe)**MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet InformationenMK 2 entnehmen analogen und digitalen Karten (u. a. WebGIS) Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und MaßstabszahlMK 3 identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische  Zusammenhänge einMK 4 entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen SachverhaltenMK 5 benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern, Karikaturen sowie Filmen und ordnen  diese Materialien thematisch und räumlich einMK 6 analysieren und interpretieren kontinuierliche Texte sach- und themengerechtMK 7 analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und FilmeMK 8 orientieren sich selbstständig mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik sowie weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbarMK 9 formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung,  Expertenbefragung) VerfahrenMK 10 identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinanderMK 11 analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vorMK 12 stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese  anschaulichMK 13 erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme grafisch darzustellenMK 14 stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiografischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten  allgemeingeographischen Einsichten dar**Urteilskompetenz Klasse 7–10 (zweite Stufe)**UK 1 unterscheiden an komplexeren Beispielen zwischen Belegbarem und VermutetemUK 2 beurteilen differenziert raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen vor dem Hintergrund relevanter, ggf. auch selbst entwickelter KriterienUK 3 formulieren einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend istUK 4 beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe und ihrer VerallgemeinerbarkeitUK 5 beurteilen Möglichkeiten, Grenzen und Folgen raumbezogener MaßnahmenUK 6 bewerten die mediale Darstellung komplexer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie ggf. dahinter liegender Interessen**Handlungskompetenz Klasse 7–10 (zweite Stufe)**HK 1 vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zuHK 2 nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel)HK 3 entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – real oder simulativ – Lösungen und Lösungswege für komplexere raumbezogene Probleme und setzen diese ggf.  probehandelnd umHK 4 erstellen (Medien-) Produkte zu raumbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen RaumHK 5 setzen sich im unterrichtlichen Zusammenhang für eine bessere Qualität der Umwelt sowie eine sozial gerechte und nachhaltige Entwicklung einHK 6 planen und realisieren ein raumbezogenes Projekt und werten dieses aus |
| **Übersicht über die im Kernlehrplan Erdkunde für die Hauptschule für die Jahrgangsstufe 9/10 ausgewiesenen Kompetenzen mit den hier verwendeten Abkürzungen****Sachkompetenz**SK 1 komplexere geographische Fachbegriffe sachgerecht definieren und anwendenSK 2 komplexere geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster einordnenSK 3 den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs- und Wirtschaftsräume sowie Naturräume beschreiben und erläuternSK 4 den Einfluss naturgeographischer Systeme auf Räume unterschiedlicher Art und Größe analysieren**Methodenkompetenz**MK 1 selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u. a. in Bibliotheken und im Internet) recherchieren und themenbezogene Informationen beschaffenMK 2 sich mithilfe von topographischen und thematischen Karten sowie weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar orientierenMK 3 geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien (Texten, Tabellen, Karten, Statistiken, WebGIS, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen) entnehmen, analysieren und interpretierenMK 4 raumbezogene Fragestellungen entwickeln, begründete Vermutungen dazu formulieren und sie mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen (u. a. Umfrage, Zählung,  Expertenbefragung, Versuch) überprüfen und interpretierenMK 5 geographische Sachverhalte verständlich, adressatenorientiert, fachsprachlich korrekt und ggf. mit angemessenen Medien und Präsentationsformen darstellenMK 6 gewonnene Informationen (u. a. unter Zuhilfenahme elektronischer Medien) in andere Formen der Darstellung (u. a. Zahlen in Diagramme, Textinhalte in Schaubilder) umwandeln**Urteilskompetenz**UK 1 Motive, Bedürfnisse und Interessengebundenheit von Personen, Gruppen, Institutionen und Unternehmen analysieren und beurteilenUK 2 zwischen Pro- und Kontra-Argumente zu komplexeren geographischen Sachverhalten entwickeln und gewichtenUK 3 komplexere geographische Sachverhalte hinsichtlich ihrer räumlichen Auswirkungen beurteilen und bewerten sowie das eigene Verhalten reflektieren und eigene Werte formulierenUK 4 Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung komplexer geographischer Fragestellungen beurteilenUK 5 die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft, Aussageabsicht und Wirkung beurteilen**Handlungskompetenz**HK 1 zu einem selbst gewählten Vorhaben einen Erkundungsgang vorbereiten, durchführen, auswerten und nachbereitenHK 2 eine eigene Meinung zu einer Problemstellung auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in sachlich begründeter Form innerhalb und  außerhalb des Klassenverbandes vertreten und Handlungsmöglichkeiten zur Diskussion stellenHK 3 fremde Positionen einnehmen und diese probeweise (u. a. im Rahmen von Pro- und Kontra- bzw. Podiumsdiskussionen) vertretenHK 4 adressatengerecht über komplexere geographische Sachverhalte, geographisch relevante Handlungsfelder und Raumkonflikte informierenHK 5 ein fachbezogenes Projekt weitestgehend selbstständig organisieren, durchführen und auswertenHK 6 selbstständig Medienprodukte, auch computergestützt, zu komplexeren fachbezogenen Sachverhalten erstellen und diese auch zur Unterstützung der eigenen Argumentation im  (schul-) öffentlichen Raum präsentieren |

| **Std.** | **Themen im Schulbuch TERRA 104914** | **Seite** | **Bezüge zu konkretisierten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans** | **Wichtige Begriffe** | **Mein Unter­richts­plan** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Hauptschule** |
|  | **Themenblock 1: Eine Welt – geteilte Welt** |  |
| 1 | Was braucht der Mensch? | 8/9 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt
* Entwicklungshilfe als Hilfe zur Selbsthilfe
* Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwa­cher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen
* Topographische Orientierung: Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer

Die Schülerinnen und Schüler können* kriteriengestützt (u. a. anhand der Millenniumsziele) ausgewählte Länder (Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsland) hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes einordnen und vergleichen,
* das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache des globalen Reich-Arm-Gefälles beschreiben,
* wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beschreiben,
* Entwicklungsrückstände eines ausgewählten Entwicklungslandes benennen und vorhandene Hilfsprojekte beschreiben,
* exemplarisch den Entwicklungsstand hinsichtlich des Erreichens der Millenniumsziele beurteilen,

die Relevanz des Zugangs zu Bildung und technologischem Know-how im Hinblick auf die Entwicklung von Regionen und Ländern beurteilen. | Grundbedürf­nisseArmut |  |
| 1 | Gesundheit für alle? | 10/11 |  |  |
| 1 | Bildung für alle? | 12/13 | Analphabet |  |
| 1 | TERRA Methode: Der Human Development Index | 14/15 | Bruttonational­einkommen (BNE)Human Development Index (HDI)IndustrieländerSchwellenländerEntwicklungsländer |  |
| 1 | Ursachen und Folgen von Armut | 16/17 | Terms of Trade |  |
| 1 | Es gibt viele Arten zu helfen | 18/19 | Hilfe zur SelbsthilfeEntwicklungshilfeNichtregierungs­organisation (NGO) |  |
| 1 | Mit Tourismus aus der Armut? | 20/21 |  |  |  |
|  | TERRA Training | 22/23 |  |  |  |
|  | Bhutan – ein Modell für die Zukunft? | 24/25 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Urlaub in Botsuana | 26/27 |  |  |
|  | **Themenblock 2: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung** |  |
| 1 | Immer mehr Menschen | 30/31 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern

Die Schülerinnen und Schüler können* Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels in Deutschland beschreiben,
* Ursachen und Auswirkungen der demografischen Entwicklung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern anhand von kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten erklären und exemplarisch vergleichen,

Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Staaten beurteilen. | GeburtenrateSterberateWachstumsrate |  |
| 1 | Große Unterschiede | 32/33 | Demografie |  |
| 1 | Zu wenig oder zu viele Kinder? | 34/35 | Überalterung |  |
| 1 | TERRA Orientierung: Die Entwicklung der Weltbevölkerung | 36/37 | Tragfähigkeit |  |
| 1 | TERRA Methode: Eine Bevölkerungspyramide auswerten | 38/39 | MK 3 | Bevölkerungspyramide |  |
|  | TERRA Training | 40/41 | ­ |  |  |
|  | Die Tragfähigkeit der Erde | 42/43 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Frauen in Indien und China | 44/45 |  |  |
|  |  |  |
|  | **Themenblock 3: Weltweite Migration und Verstädterung** |  |
| 1 | Migration – auf der Suche nach Zukunft | 48/49 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Ursachen für Migration und ihre räumlichen Auswirkungen
* Stadtentwicklung und Stadtplanung

Die Schülerinnen und Schüler können* die Ursachen (u. a. Armut) und Folgen von Migration in den Herkunfts- und Zielgebieten beschreiben und erklären,
* die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete beurteilen,
* die Auswirkungen der durch Migration entstandenen Einflüsse verschiedener Kulturen auf ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenswirklichkeit bewerten,
* die Herkunft von Migranten innerhalb Europas räumlich einordnen,
* Indikatoren für Metropolregionen benennen und erläutern,
* die Notwendigkeit einer innovativen und ökologi­schen Stadtplanung in europäischen Ballungs­räumen exemplarisch darstellen,

stadt- und regionalplanerische Veränderungen im eigenen Umfeld beurteilen und bewerten. | MigrationFluchtBinnenflüchtlingPush-FaktorenPull-Faktoren |  |
| 1 | Das Einwanderungsland Deutschland | 50/51 | Migrations­hintergrund |  |
| 1 | Integration als Herausforderung | 52/53 | Integration |  |
| 1 | Vom Land in die Stadt | 54/55 | informeller SektorVerstädterung |  |
| 1 | TERRA Orientierung: Globale Verstädterung | 56/57 | Megastadt |  |
| 1 | Eine Stadt schrumpft – das Beispiel Gelsenkirchen | 58/59 | Suburbanisierung |  |
|  | TERRA Training | 60/61 |  |  |  |
|  | Überleben in der Stadt | 62/63 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Ideen für eine nachhaltige Stadtplanung | 64/65 |  |  |
|  |  |  |
|  | **Themenblock 4: Globalisierung – inmitten einer vernetzten Welt** |  |
| 1 | Globalisierung – was ist das? | 68/69 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Wirtschaftsraum Europa und weltweite Arbeitsteilung
* Topographische Orientierung: Wirtschaftliche Zusammenschlüsse und Welthandelswege

Die Schülerinnen und Schüler können* wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beschreiben,
* Chancen sowie Risiken eines globalen Marktes hinsichtlich der Behebung von Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beurteilen,
* anhand der sich verändernden Standortfaktoren die weltweite Arbeitsteilung darstellen und die Folgen für den europäischen Markt beschreiben.

MK 3 (Eine Karikatur auswerten) | GlobalisierungGlobal Playerinternationale Arbeitsteilung |  |
| 1 | Global Player adidas | 70/71 | Outsourcing |  |
| 1 | Eine Hose für die Welt | 72/73 | Monokulturen |  |
| 1 | Ein Büro für die Welt | 74/75 |  |  |
| 1 | TERRA Orientierung: Welthandel und wirtschaftliche Zusammenschlüsse | 76/77 | Freihandelszone |  |
| 1 | Global City Tokyo | 78/79 | Global City |  |
| 1 | TERRA Methode: Eine Karikatur auswerten | 80/81 |  |  |
| 1 | Gewinner und Verlierer | 82/83 | Menschenrechte |  |
| 1 | Globalisierung kontra Umwelt | 84/85 |  |  |
|  | TERRA Training | 86/87 |  |  |  |
|  | Container machen es möglich | 88/89 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Maquiladoras – moderne Sklaverei | 90/91 |  |  |
|  |  |  |
|  | **Themenblock 5: Europa im Wandel** |  |
| 1 | TERRA Orientierung: Europa – ein eigener Kontinent? | 94/95 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Wirtschaftsraum Europa und weltweite Arbeits­teilung
* Stadtentwicklung und Stadtplanung in europä­ischen Ballungsräumen
* Topographische Orientierung: Staaten Europas und Wirtschaftsräume innerhalb der Europäischen Union

Die Schülerinnen und Schüler können * Abgrenzungen und Zusammenschlüsse Europas und innerhalb Europas benennen (z. B. Europa – EU – Schengen-Raum),
* wesentliche Raumstruktu­ren Europas beschreiben und Fallbeispiele darin einordnen,
* die Funktion der Europä­ischen Union für struktur­schwache bzw. -starke Regionen beschreiben,
* anhand der sich verändern­den Standortfaktoren die weltweite Arbeitsteilung darstellen und die Folgen für den europäischen Markt beschreiben,
* Indikatoren für Metropolregionen an einem europäi­schen Beispiel benennen und erläutern,
* die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Struktur- und Regionalpolitik im nationalen und europäi­schen Zusammenhang an einem Beispiel beurteilen,
* die Auswirkungen der weltweiten Arbeitsteilung auf regionale Wirtschafts­strukturen und ihre persön­liche Arbeitsmarktsituation beurteilen,
* ihre eigene Bereitschaft zur Mobilität im Berufsleben beurteilen.

MK 3 (Statistiken auswerten)SK 3, SK 4 (Einen Raum analysieren) |  |  |
| 1 | Europa – eine Erfolgsgeschichte | 96/97 | europäische IntegrationEuropäische Union (EU) |  |
| 1 | Europa geht uns alle an | 98/99 | BinnenmarktUnionsbürger |  |
| 1 | TERRA Orientierung: Arme und reiche Regionen in der EU | 100/101 | PeripherieZentrumregionale und soziale Disparitäten |  |
| 1 | TERRA Methode: Statistiken auswerten | 102/103 | Bruttoinlands­produkt (BIP) |  |
| 1 | TERRA Methode: Einen Raum fragengeleitet analysieren | 104/105 |  |  |
| 1 | Italien – ein Land, viele Unterschiede | 106/107 |  |  |
| 1 | Polen – Land im Aufschwung | 108/109 |  |  |
| 1 | Der Standort Deutschland | 110/111 | harte undweiche Stand­ortfaktoren |  |
| 1 | Die Industrie erfindet sich neu | 112/113 | just in timeCluster |  |
|  | TERRA Training | 114/115 |  |  |  |
|  | Zusammenarbeit in Europa | 116/117 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |  |
|  | **Themenblock 6: Industrielle Landwirtschaft in der Gemäßigten Zone** |  |
| 1 | Die Gemäßigte Zone – begünstigte Räume | 120/121 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Leben und Wirtschaften in Gunst- und Ungunsträumen

Die Schülerinnen und Schüler können* Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf das landwirtschaftliche Produktions-potenzial darstellen,
* die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb eines Gunstraumes der Gemäßigten Zone (Mitteleuropa) beschreiben,

ihre räumliche Lebensqualität in der Gemäßigten Zone mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den anderen Klimazonen vergleichen und bewerten. | WestwindeKlimatypenReliefGunstraum |  |
| 1 | Gunstraum für Weizen | 122/123 | intensive Landwirtschaftextensive LandwirtschaftSpezialisierung |  |
| 1 | Gunstraum für die Schweinemast | 124/125 | KonsumverhaltenErzeugerpreisFutterpflanze |  |
| 1 | Probleme im Gunstraum | 126/127 | MineraldüngerNitratMonokulturindustrielle Landwirtschaft |  |
|  | TERRA Training | 128/129 |  |  |  |
|  | Hightech in der Landwirtschaft | 130/131 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Der Bauernhof im Hochhaus | 132/133 |  |  |
|  |  |  |
|  | **Themenblock 7: Der Klimawandel verändert die Welt** |  |
| 1 | Wetterextreme oder Klimawandel? | 136/137 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen als globale Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können* die (zukünftigen) Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels erklären und sowohl die internationalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen als auch die persönlichen Handlungsmöglichkeiten erläutern,
* die Notwendigkeit globaler Anstrengungen zum Klimaschutz erörtern und eigene Handlungsmöglichkeiten einschätzen,

die Wirksamkeit aktueller internationaler Klimaschutzmaßnahmen und ihre Darstellung in Politik und Medien beurteilen. | Klimawandelglobale Erwärmung |  |
| 1 | „Treibhaus“ Erde | 138/139 | AtmosphäreTreibhauseffektTreibhausgaseEmissionen |  |
| 1 | Der Meeresspiegel steigt | 140/141 |  |  |
| 1 | Dem Klima auf der Spur | 142/143 |  |  |
| 1 | Aktiv gegen den Klimawandel | 144/145 | Kyoto-ProtokollPariser Abkommen |  |
|  | TERRA Training | 146/147 |  |  |  |
|  | Gehen die Malediven unter? | 148/149 | TERRA Wähle aus: Material zur Differenzierung |  |  |
|  | Mit dem Klimawandel umgehen | 150/151 |  |  |
|  |  |
|  | **Themenblock 8: Projekt Zukunft** |
| 1 | Mit Nachhaltigkeit zu mehr Tragfähigkeit | 154/155 | **Inhaltliche Schwerpunkte:*** Fossile Rohstoffe als Energieträger und regenerative Energiequellen
* Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen als globale Aufgaben

Die Schülerinnen und Schüler können* erneuerbare und nicht er­neuerbare Ressourcen be­nennen und unterscheiden,
* Rohstoffvorkommen in Deutschland und der Welt lokalisieren und wichtige Transportwege von Rohstoffen beschreiben,
* Gründe für die Nutzung und den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen beschreiben und die Folgen für die Umwelt erläutern,
* Das Potenzial von Räumen in Deutschland und der Welt für regenerative Energieträger aufzeigen,
* den eigenen Umgang mit Energiequellen kritisch hinterfragen und beurteilen,
* die Notwendigkeit globaler Anstrengungen zum Klimaschutz erörtern und eigene Handlungsmöglichkeiten einschätzen,
* Arbeitsfelder und berufliche Chancen im Bereich konventioneller und regenerativer Energieträger beurteilen.
* die Auswirkungen unterschiedlicher Wasservorkommen auf der Erde benennen und Lösungsmöglichkeiten für Wasserknappheit in Ungunsträumen darstellen.

MK 5, MK 6 | WeltüberlastungstagTragfähigkeitNachhaltigkeit |  |
| 1 | TERRA Methode: Ein Thema selbstständig bearbeiten und andere informieren | 156/157 |  |  |
| 1 | In deinem Smartphone steckt was drin | 158/159 | seltene Erden |  |
| 1 | Energierohstoffe werden knapp – was tun? | 160/161 | ReservenRessourcen |  |
| 1 | Die Energiewende muss gelingen | 162/163 | erneuerbare Energien |  |
| 1 | Fleisch frisst Ackerland | 164/165 |  |  |
| 1 | Weltmeere in Gefahr | 166/167 |  |  |
| 1 | Wasser – das Lebensmittel Nr. 1 wird knapp | 168/169 | virtuelles WasserWasser-Fußabdruck |  |
| 1 | Leben auf zu großem Fuß? | 170/171 | ökologischer FußabdruckBiokapazität |  |
|  | TERRA Training | 172/173 |  |  |  |
| **55** |
| Wenn Sie die Anzahl der Stunden in einzelnen Zeilen ändern, markieren Sie anschließend die Summe im untersten Feld und drücken Sie „F9“, um den Wert zu aktualisieren.Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Ergebnis und anschließend auf „Felder aktualisieren“. |
|  |

**Sämtliche Kompetenzen der Klasse 9/10 des Kernlehrplans Hauptschule sind mit TERRA Band 3 zu erreichen.**